

Verfahrensvermerke

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am die Aufstellung der Änderung<sup>3)</sup> des Bebauungsplanes Nr. 19 beschlossen<sup>4)</sup> Der Aufstellungsbeschuß ist gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am ortsüblich bekanntgemacht.

STEYERBERG, den

Vervielfältigungsvermerke

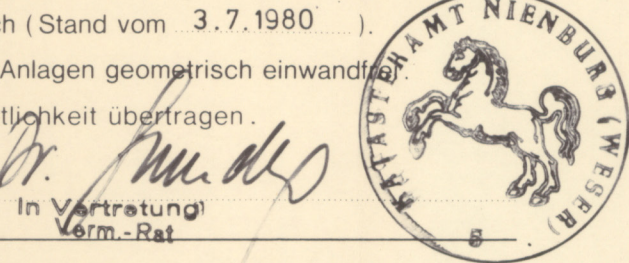
Kartengrundlage: Flurkartenwerk  
Erlaubnisvermerk: Vervielfältigungserlaubnis für das Planungsamt des Kreises Nienburg erteilt durch das Katasteramt Nienburg (Weser) am 7.8.1980 Az.: AIII. 37/80

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 3.7.1980).

Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Öffentlichkeit übertragen.

Katasteramt Nienburg (Weser), den 02.09.1982



Der Entwurf der Änderung<sup>3)</sup> des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom LANDKREIS NIENBURG/W. DER OBERKREISDIREKTOR PLANUNGSAMT I.A. (Hockemeyer)

NIENBURG / WESER, den 20.3.1981

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 28.01.1982 dem Entwurf der Änderung<sup>3)</sup> des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 26.02.1982 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der Änderung<sup>3)</sup> des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 11.03.1982 bis 13.04.1982 gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegen.<sup>5)</sup>

STEYERBERG, den 16.04.1982 L.S. gez. Schmidt (Gemeindedirektor)

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 27.05.1982 dem geänderten Entwurf der Änderung<sup>3)</sup> des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 2 a Abs. 7 BBauG beschlossen.<sup>6)</sup> Den Beteiligten im Sinne von § 2 a Abs. 7 BBauG wurde am 16.06.1982 Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 19.07.1982 gegeben.

STEYERBERG, den 20.07.1982 L.S. gez. Schmidt (Gemeindedirektor)

Der Rat der Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am 26.08.1982 als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.

STEYERBERG, den 27.08.1983 L.S. gez. Schmidt (Gemeindedirektor)

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde Bezirksregierung Hannover 309.02-21.102.2- (Az.: 19.56/73/82) vom heutigen Tage unter Auflagen / mit Maßgaben<sup>3)</sup> gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt / teilweise genehmigt.<sup>3)</sup>

Die kenntlich gemachten Teile sind auf Antrag der Gemeinde vom gemäß § 6 Abs. 3 BBauG von der Genehmigung ausgenommen.<sup>3)</sup>

HANNOVER, den 14.01.1983 Bezirksregierung Hannover Genehmigungsbehörde

(Siegel) Im Auftrage gez. Harm

Der Rat der Gemeinde ist den in der Genehmigungsverfügung vom 14.01.1983 (Az.: 19-56/73/82) aufgeführten Auflagen / Maßgaben<sup>3)</sup> in seiner Sitzung am 24.02.1983 beigetreten.<sup>6)</sup>

Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen / Maßgaben<sup>3)</sup> vom bis öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

STEYERBERG, den 25.02.1983 L.S. gez. Schmidt (Gemeindedirektor)

Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 16.3.1983 im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am 16.03.1983 rechtsverbindlich geworden.

STEYERBERG, den 16.03.1983 L.S. gez. Schmidt (Gemeindedirektor)

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht<sup>3)</sup> geltend gemacht worden.

STEYERBERG, den

- 1) Entsprechend dem letzten Stand einsetzen  
2) Streichen, wenn Bebauungsplan ohne örtliche Bauvorschriften über die Gestaltung  
3) Nichtzutreffendes streichen  
4) Nur wenn ein Aufstellungsbeschuß gefaßt wurde  
5) Bei mehrfacher Auslegung nur Zeiten der letzten Auslegung  
6) Nur falls erforderlich



ÜBERSICHTSPLAN Maßstab 1 : 25 000



TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:

- 1) INNERHALB DES SICHTDREIECKS DARF DIE SICHT IN MEHR ALS 0,80 m HÖHE ÜBER FAHRBAHNÖBERKANTE BEIDER STRASSEN NICHT BEHINDERT WERDEN.  
2) IM ABSTAND VON 50 m ZU DER GEMEINDESTRASSE STEYERBERG/WELLE SIND DIE NACH SÜDEN UND OSTEN GELEGENEN WOHN- UND SCHLAFRÄUME DER GEBÄUDE IM GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES MIT SCHALLSCHUTZFENSTERN DER SCHALLSCHUTZKLASSE 2 DER VOI-RICHTLINIE 2719 VOR LÄRM ZU SCHÜTZEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BBauG).

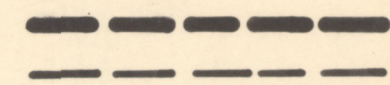
Hiermit wird amtlich beglaubigt, daß die vorstehende Abschrift/Ablichtung mit der vorgelegten Urschrift/Ausfertigung/beglaubigten/einfachen Abschrift/Ablichtung der des Bebauungsplanes Nr. 19

(Genaue Bezeichnung des Schriftstückes)

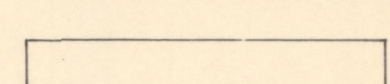
Die Beglaubigung wird nur zur Vorlage bei

erteilt: Nienburg, den 06.06.1983 LANDKREIS NIENBURG/WESER DER OBERKREISDIREKTOR i. A. Karlhub Kreisoberinspektor

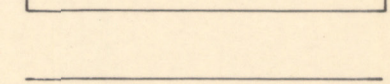
PLANZEICHENERKLÄRUNG :



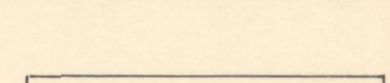
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES Nr. 19



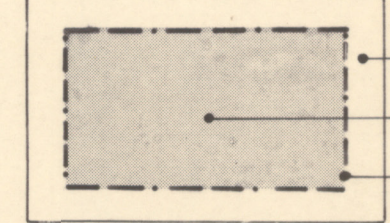
GRENZE DES RECHTSKRÄFTIGEN BEBAUUNGSPLANES Nr. 2



ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE



STRASSENABGRENZUNGSLINIE



NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

BAUGRENZE

WA

I

Q3

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

Q4

ALLGEMEINES WOHNGEBIET

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (HÖCHSTGRENZE)

GRUNDFLÄCHENZAHL

GESCHOSSFLÄCHENZAHL

NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULÄSSIG

ANORDNUNG VON PLANZEICHEN

ÖFFENTLICHE GRÜNLÄCHE  
SPIELPLATZ

SICHTDREIECK

(R) ROHSTOFFSICHERUNGSGEBIET (NACHRICHTLICH ÜBERNOMMEN)

ERDGASGEWINNUNGSFELD (NACHRICHTLICH ÜBERNOMMEN)  
UCHTE — DEBLINGHAUSEN

ANPFLANZEN VON BÄUMEN (gem. § 9 (1) 25a BBauG)

HINWEISE :

DIE ALS KREISBÖGEN DARGESTELLTEN STRASSENIMMÜNDUNGEN SOLLEN IN ETWA ALS EIN VIELECKZUG ÖRTLICH ABGESTECKT WERDEN.

Präambel

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Art. 1 G. vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) <sup>1)</sup> und der §§ 56 und 97 der Niedersächsischen Bauordnung vom 29.7.1973 (Nds. GVBl. S. 259), zuletzt geändert durch <sup>1)</sup> vom (Nds. GVBl. S. <sup>1)</sup> i. V. m. § 1 der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes (DVBBauG) vom 10.6.1978 (Nds. GVBl. S. 560), zuletzt geändert durch <sup>4)</sup> vom (Nds. GVBl. S. <sup>1)</sup>)

und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 18.10.1977 (Nds. GVBl. S. 497), zuletzt geändert durch Gesetz <sup>1)</sup> vom 18.02.1982 (Nds. GVBl. S. 53) <sup>1)</sup> hat der Rat des Flecken STEYERBERG diesen Bebauungsplan Nr. 19 / die Änderung dieses Bebauungsplans Nr. <sup>3)</sup> bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden / nebenstehenden <sup>3)</sup> textlichen Festsetzungen — sowie den nachstehenden / nebenstehenden <sup>3)</sup> örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung — <sup>2)</sup> als Satzung beschlossen.

STEYERBERG, den 26.08.1982

gez. Nordmann

(Siegel)

gez. Schmidt

Ratsvorsitzender

Gemeindedirektor

Landkreis Nienburg – Weser

Flecken

STEYERBERG  
ORTSTEIL WELLE

Bebauungsplan Nr. 19

„ SOLLWEG II ”

in der Flur 2

Maßstab 1:1000

Ergänzt auf Grund einer Auflage in der Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung Hannover vom 14.01.1983.

PLANFASER : H. KREMEIKE, Bauoberrat U. HOCKEMEYER, Diplomingenieur	AUFGESTELLT : 20. März 1981 Geänd.: 27.1.82, 29.04.1982, STAGGE
GEZEICHNET : KOSLOWSKI	